

## Bremen, ein gefährliches Nest

„Eine Stadt im Ausnahmezustand“, so oder ähnlich haben wir es nun oft gehört oder gelesen. Wow, das muss ein gefährliches Nest sein... Herzlichen Glückwunsch, liebe Bremer, denn hiermit ist eure Stadt gemeint!

Man durfte während der vergangenen Wochen schon das eine oder andere Mal staunen, wie der Bremer Bandenkrieg öffentlich dargestellt wurde. Natürlich sind die direkt in der Hansestadt ausgetragenen Streitigkeiten der Rockerbanden „Hell's Angels“ und „Mongols“ nicht gerade erstrebenswert. Gebietsansprüche, Racheakte und Prügeleien sind kein Kindergeburtstag. Und wenn beide Seiten zum Kampf aufeinander treffen, werden schnell mal 386 schwer bewaffnete Polizisten gebraucht. Da wundern auch die 61 Festnahmen eigentlich niemanden mehr.

Selbstverständlich wird einem ein wenig anders, sobald man liest, dass der in Bremen lebende Chef der libanesischen Großfamilie, welche die „Mongols“ schlag... äh... tatkräftig unterstützt, bereits 144 Straftaten begangen haben soll. Was für ein Mythos! Es ist auch kaum überraschend, dass es die Bewohner direkt an den Orten der Prügeleien ziemlich aufregend fanden und sie in jedes Mikrofon hinein sagten, wie sehr sie sich fürchteten.

Aber Bremen als eine Stadt, die kurz vor der feindlichen Übernahme durch Banden steht? Ein bisschen fühlte man sich dann doch wie im falschen Film, als man die Berichterstattung bei „sternTV“ oder in der „Bild“ sah. Denn dort wurde die Situation so dargestellt, als ob Bremen die einzige Stadt in Deutschland sei, die mit kriminellen Gruppen zu kämpfen hat. Schon klar: Bericht über Angst, Krieg, Festnahmen und Verletzte sind der Stoff, mit dem Boulevardmedien ihr Geld verdienen. Wenn dann angeblich auch noch die Polizisten sagen, dass selbst sie Angst haben, macht das Eindruck. Negativen – aber eben Eindruck.

Bei jedem denkenden Bürger musste der Gedanke aufblitzen, ob einigen Politikern diese ganze Sache so kurz vor der Wahl nicht sogar außerordentlich gelegen kam. Da ist es aus der Sicht einiger vielleicht fast schade, dass die „Mongols“ in Bremen offiziell verboten wurden...



**Die Autorin**  
Anne Kirchberg arbeitet seit 14 Jahren als freie Journalistin in den Bereichen Jugend, Kultur, Sport und Reise für Print- und Onlinemedien im In- und Ausland. Sie schreibt von Anfang an für ZOOM.

**REDAKTION ZOOM**  
Telefon 0421/3671 3330  
Fax 0421/3671 3331  
Mail: zoom@weser-kurier.de

## Talent, Engagement und auch ein bisschen Glück: Der Bremer Student Tobias Straube ist als Entwicklungsminister beim „G8 & G20 Youth Summit“ in Paris. Dort gestaltet er Politik mit.

VON KATHARINA DEULING

Auf zwei Posten hatte Tobias Straube sich beworben: Entwicklungsminister war seine Priorität, Außenminister der Zweitwunsch. Die Ausschreibung kam per E-Mail. Sechzig Bewerber gab es pro Posten. Eine Jury mit Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft wählte die acht Besten aus – darunter auch Straube. Der 24-Jährige ist noch bis zum 3. Juni als Entwicklungsminister beim „G8 & G20 Youth Summit“ in Paris dabei und bringt dort seine Ideen und Lösungsvorschläge zu globalen Problemen in die politischen Diskussionen mit ein. „Jugendliche können unvoreingenommen auf Themen schauen“, sagt er, „wir sind nicht durch Konfliktlinien vorbelastet, sondern können neu anfangen“.

Der „Youth Summit“ ist ein studentisches Projekt – ein Pendant zu den realen Gipfeln der Staats- und Regierungschefs der acht größten Industrienationen der Erde (beziehungsweise der 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer). In Deutschland wird das politische Treffen der jungen Akademiker vom gemeinnützigen Verein „Policy Innovation“ betreut. Er bietet jungen Menschen seit drei Jahren die Möglichkeit, politische Positionen zu entwickeln, sie untereinander zu diskutieren und schließlich in die realen G8- und G20-Gipfel einfließen zu lassen.

### Auslandserfahrung und Praktika

Doch was zeichnet den jungen Bremer Diplomaten als Entwicklungsminister aus? Tobias Straube lacht. „Die Frage wurde natürlich auch im Bewerbungsbogen gestellt.“ Seine Antwort klingt souverän: „Ich denke, es ist meine persönliche Erfahrung.“ Seinen Zivildienst hat er der 24-Jährige in Südafrika gemacht und dort mit Kindern, die eine Behinderung haben, in einer Wohngemeinschaft gelebt. Anschließend ist er durch Mosambik und Sam-bia gereist. „Arme Länder – mit einer hohen Aids-Rate“, sagt er. „Das waren einschlägige Erlebnisse.“ Aber auch Praktika hat der Student im Lebenslauf stehen: beim entwicklungspolitischen Sprecher der Grünen in Berlin oder im Regionalbüro der Friedrich-Naumann-Stiftung in Bangkok.

Jetzt studiert Tobias Straube im sechsten Semester Politikmanagement an der Hochschule in Bremen. „Ich hab den Studiengang bewusst gewählt, mit dem Ziel, spä-



Die deutsche Delegation hat sich zu einem Vorbereitungswochenende im Kanzleramt getroffen: Tobias Straube (v.l.), Christopher Sauer, André Zimmermann, Julian Hinz, Theresa Huber, Amelie Schiprowski, Alexander Graef und Leo Hoffmann-Axthelm. FOTO: POLICY INNOVATION

ter in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit tätig zu sein“, sagt er. Nach den Erfahrungen im Ausland und seinen Praktika sei er sich sicher gewesen: „Das ist es.“ Sein Auslandssemester absolvierte Straube in Argentinien, das Praxissemester in Mexiko. „Mir gefällt der internationale Bezug des Studiengangs“, sagt er.

Mehrere Monate haben sich Tobias Straube und die sieben weiteren deutschen Delegierten auf den Jugendgipfel vorbereitet: Sie haben Positionspapiere verfasst, Telefonkonferenzen geführt, gemeinsame Wochenenden verbracht, um sich kennenzulernen, zu verhandeln, zu argumentieren und abzustimmen. Auch im Kanzleramt und in den verschiedenen Bundesministerien waren die jungen Politiker zu Gast. „Die deutsche Delegation hat in den vergangenen Jahren einen guten Ruf gewonnen“, sagt Straube. Dementsprechend seien die Erwartungen an die jungen Diplomaten hoch. „Das sind alles Top-Leute“, fährt er fort. Natürlich setze ihn das unter Druck. „Der Ansporn ist groß“, sagt der Bremer Student. „Ich mache die Aufgabe

gern, will aber auch den Anforderungen gerecht werden.“

Tobias Straube hat auch seine Mitstreiter aus Frankreich, Italien und Großbritannien sowie eine EU-Delegation schon kennengelernt. Gemeinsam hatten sie die Aufgabe, sich vor dem eigentlichen Jugendgipfel beim sogenannten Europe's Voice-Treffen auf eine gesamteuropäische Position zu einigen.

### Drei Themen auf der Tagesordnung

Die Themen der jungen Politiker sind angelehnt an die der Großen. „Nur die Formulierungen sind ein bisschen anders“, erklärt Straube. Drei Themen stehen in Paris auf der Agenda: Nahrungssicherheit, alternative Finanzierungsquellen für Entwicklungshilfe und die Risikoreduzierung für Naturkatastrophen. „Der Youth Summit ist keine Simulation. Wir liefern innovative Vorschläge und verwenden keine Lösungen, die es schon gab.“ Ziel sei es, möglichst viele der eigenen Ideen in das sogenannte Final Communiqué, das Ergebnisschreiben, einzubringen. Dieses werde

schließlich an den französischen Präsidenten Nicolas Sarkozy übergeben und an die nationalen Parlamente verschickt.

Tobias Straube stammt aus einem Ort nahe Pforzheim. Mit seinem Bruder und seinen zwei Schwestern ist er in Herne im Ruhrgebiet aufgewachsen. Neben der Schule hat er zunächst eine Ausbildung zum Elektroinstallateur gemacht. Das Studium führte ihn schließlich nach Bremen.

Was unternimmt ein junger Entwicklungsminister in seiner Freizeit? „Neben dem Studium engagiere ich mich bei Go Ahead!, einer Hilfsorganisation“, sagt Straube. „Wir unterstützen Bildungsprojekte in Südafrika.“ Ihm sei es wichtig, dass ein Hobby nicht nur Spaß mache. „Es muss interessant und vor allem sinnvoll sein.“ Der 24-Jährige reist gerne, veranstaltet Events und arbeitet als Barkeeper. Seine beruflichen Pläne: „Früher oder später würde ich gerne in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit tätig sein“, sagt Straube, „vorher möchte ich aber ein oder zwei Jahre in der Wirtschaft arbeiten und auch ein Masterstudium machen“.

ANZEIGE

## Alle Wege führen nach Rom

5 Tage Flugreise vom 21. bis 25. Juli 2011

### Liebe Leser,

Rom trägt wie keine zweite europäische Metropole die Spuren aller Epochen des Kontinents, von der Antike über das Mittelalter und der Renaissance bis zur Moderne. Lassen Sie sich von der Fülle an Sehenswürdigkeiten verzaubern ...



Tolles Ausflugsprogramm buchbar!



Werfen Sie eine Münze in den Trevi-Brunnen

**Reisepreise pro Person:**  
im Doppelzimmer € 599,-  
Einzelzimmer-Zuschlag € 149,-  
(nur vor Ort im Hotel zahlbar)

Zusätzlich vorab buchbares Ausflugspaket: € 109,-  
mit 3 Halbtagesausflügen „Antikes Rom“, „Christliches Rom“, „Monumentales Rom“

- > Reise ab/bis Bremen
- > 4 Nächte im 4-Sterne-Hotel Universo
- > Zusätzliche Reisebegleitung ab/bis Bremen

### Höhepunkte Ihrer Reise:

Sie können drei wunderbare Ausflüge buchen, auf denen Sie einen umfangreichen Eindruck von dieser großartigen Stadt bekommen. Auf den „Spuren des antiken Rom“, beispielsweise, gelangen Sie zum Kolosseum, dem eigentlichen Wahrzeichen Roms, das einst über 70.000 Zuschauer fasste. Bis 404 n. Chr. fanden hier die spektakulären Gladiatorenkämpfe statt. Das „Christliche Rom“ führt Sie zum Vatikan – mit nur 0,44 qkm der kleinste Staat der Welt. Die romantische Seite dieser Stadt erkunden Sie auf dem Ausflug „Monumentales Rom“ – wenn Sie in den Trevi-Brunnen eine Münze werfen, so heißt es, werden Sie Rom wiedersehen ...

**Ihr Hotel:** Sie wohnen im 4-Sterne-Hotel Universo, das als eines der wenigen römischen Hotels auf eine fast hundertjährige Tradition zurück blickt. Das Hotel liegt im Herzen der Stadt, direkt neben dem Römischen Nationalmuseum des Palazzo Massimo. Die 196 Zimmer wurden kürzlich komplett renoviert und verfügen über Bad/WC mit Haartrockner, Telefon, Minibar, Klimaanlage, Kühlschrank und Mietsafe.

### Das ist inklusive:

- > Busfahrt von Bremen nach Hamburg und zurück
- > Direktflüge mit airberlin von Hamburg nach Rom und zurück
- > Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren
- > Transfers Flughafen – Hotel – Flughafen
- > 4 Übernachtungen im 4-Sterne Hotel Universo
- > 4 x erweitertes italienisches Frühstück
- > Begrüßungscocktail im Hotel
- > Örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung
- > Informationsmaterial
- > Zusätzliche Reisebegleitung ab/bis Bremen

Reiseveranstalter: mundo Reisen, Reisevermittler: HANSEAT-Reisen

## Märchenwelt Dubai – futuristisch und zauberhaft

9 Tage Flugreise vom 28. September bis 6. Oktober 2011

### Liebe Leser,

glitzernde Metropolen, Lehmforts und Palmenstrand: Man könnte meinen, in den Arabischen Emiraten, allen voran in Dubai, dreht sich die Welt ein wenig schneller. Ständig wachsen hier neue Sehenswürdigkeiten der Superlative in den Himmel.



Der Duft des Orients

**Reisepreise pro Person:**  
im Doppelzimmer € 1.249,-  
Einzelzimmer-Zuschlag € 349,-

Zusätzlich vorab buchbar:  
Dhow-Cruise-Dinner € 63,-  
Wüstensafari mit Barbecue € 66,-

- > Lufthansa-Flüge ab/bis Bremen
- > 7 Übernachtungen in einem 4-Sterne-Hotel in Dubai mit Halbpension
- > Zusätzliche Reisebegleitung ab/bis Bremen

### Höhepunkte Ihrer Reise:

Da ist das Hotel Burj al Arab – das weltweit einzige Hotel mit inoffiziell 7 Sternen – mittlerweile schon fast ein alter Hut. 2008 wurde mit einem 20-Millionen-Dollar-Firewerk das Hotel Atlantis auf The Palm Jumeirah eröffnet, einer künstlichen Inselanlage in Palmenform. Und seit Dezember 2009 ist der Burj Khalifa mit unglaublichen 828 Metern das höchste Gebäude der Welt. Und falls Sie ein wenig Abwechslung von der modernen Seite der Emirate brauchen, tauchen Sie ein in das faszinierende Treiben der orientalischen Märkte. Entspannen Sie bei einer Bootsfahrt auf dem Dubai-Creek, oder lassen Sie sich von der ursprünglichen Pracht der Wüste beeindrucken.

**Ihr 4-Sterne Hotel Byblos Dubai:** Die 152 Zimmer sind ca. 34 m<sup>2</sup> groß und komfortabel eingerichtet. Das Hotel liegt zentral im Stadtteil Al Barsha, nahe einer Metrostation und bietet einen Außenpool sowie eine Panoramaterasse mit Ausblick auf die Stadt. Die Palmen-Insel und Strände sind in der Nähe und gut erreichbar. Das Hotel bietet einmal täglich einen kostenfreien Shuttle-Bus zum Strand „Jumeirah Beach“.

### Das ist inklusive:

- > Linienflüge mit Lufthansa von Bremen nach Dubai und zurück
- > Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren
- > Alle erforderlichen Transfers vor Ort
- > 7 Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel Byblos
- > Halbpension
- > Stadtrundfahrt Dubai
- > Halbtagesausflug „Modernes Dubai“
- > Ganztagesausflüge „Abu Dhabi“ und „Al Ain“
- > Örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung
- > Informationsmaterial
- > Reisebegleitung ab/bis Bremen

Buchungen im Pressehaus · Martinstraße 43 · 28195 Bremen · Mo. bis Fr. 9.00–18.00 Uhr · Buchungstelefon 0421/3671-6633  
E-Mail: leserreisen@weser-kurier.de · Osterholzer Kreisblatt/DER Reisebüro · Bahnhofstr. 77 · 27711 Osterholz-Scharmbeck



Für alle Reisen  
zusätzlich buchbar:  
ab/bis Haustür € 9,- p.P.

Reiseveranstalter: HANSEAT-Reisen

WESER KURIER  
Leserreisen

www.weser-kurier.de/leserreisen